

## Glaube, der Kultur wird

**Das „Gott suchen und sich von ihm finden lassen“ („Kult“)  
mündete in die Kultivierung  
von Geist und Land**



Richard von Wallingford, Abt von  
St. Albans, Mathematiker und  
Erfinder der mechanischen Uhr.  
Miniatur, 14. Jh.

### **Zugänge zur Ausstellung „Mit unseren Händen, aber mit Deiner Kraft“ für ältere Jugendliche**

Richard von Wallingford, selbst Erfinder, führt in die kulturellen und wissenschaftlichen Errungenschaften der Benediktiner ein und stellt uns Fragen. Auf den Innenseiten findest du Erfahrungen, Aufgaben und Fragen, die auch dir einen Weg durch diese Welt eröffnen können.

Liebe AusstellungsbesucherInnen,

heute werdet ihr von Richard von Wallingford durch die Ausstellung begleitet. Im oberen Teil sind jeweils die Nummern der Tafeln angegeben, zu denen Fragen und Aufgaben gestellt werden. Manche könnt ihr unmittelbar beim Ausstellungsbesuch beantworten. Die Lösungen findet ihr auf den Tafeln. Andere sind Aufgaben für die Nacharbeit und Vertiefung in der Schule mit Hilfe der LehrerInnen oder zu Hause mit Hilfe des Internets oder anderen Recherchemöglichkeiten.

Am Besten bringt ihr einen Notizblock und einen Stift mit in die Ausstellung. Die letzte Seite soll auf jeden Fall in Ruhe zu Hause bearbeitet werden. Auf jeden Fall wünscht euch Richard viel Entdeckerfreude.



Tafel II / 12-13

## Themenbereich

### Die Klosteranlage

#### Erziehung durch Raum und Zeit



1) Trage in die Skizze Name und Funktion der Räume ein.

2) Worauf hat Benedikt beim Klosterbau geachtet?



3) Wenn du dein Zimmer neu gestalten müsstest:  
Wovon würdest du dich anregen lassen?

4) An dieser Stelle schlägt nun Richard vor, sich einmal in Stille durch die Kirche zu bewegen und den folgenden Satz zu prüfen: „In der Stille und im Beten wird sich der Mensch seiner selbst bewusst.“



## Themenbereich Schule

### Eine erzieherische Methode und besondere Lehrer

Tafeln  
I / 5 + 6  
III / 28+29



? 1) „Die klösterliche Gemeinschaft ist ein lebendiger Ort der Erziehung zum Glauben und zur Selbsterkenntnis“.



Was bedeutet nach Benedikt erziehen durch Beispiel und Vorbild? Woraus ziehst du die Selbsterkenntnis?

2) Richard von Wallingford erläutert die ‚artes liberales‘:

Trivium: Grammatik; Dialektik; Rhetorik.

Quadrivium: Arithmetik; Geometrie; Astronomie; Musik.



Informiere dich über sie und lies nach auf Tafel I / 6. Findest du „Spuren“ von ihnen im heutigen Bildungsplan?



3) Richard behauptet: Die ‚artes liberales‘ sind für die Mönche ein notwendiger Aspekt der Suche nach Gott gewesen: Erläutere dieses und beschreibe ihre Verankerung im klösterlichen Alltag.

4) Zeige dies beispielhaft an ihrem Gebrauch der „weltlichen Literatur“.

? 5) Nach Überzeugung der Mönche liegt in aller Literatur etwas



Wahres und Schönes: Findest auch du in deiner ‚weltlichen Lektüre‘ etwas, was du als ‚für alle Wichtig‘ in den Lektürekanon aufnehmen würdest?

6) Was unterscheidet die Schule Christi von der Schule, wie du sie tagtäglich erlebst? (Tafel 28) Was könnte unser Schulsystem von Benedikt lernen?

7) Richard von Wallingford liest in einem pädagogischen Kommentar: Der Lehrer soll heute eher Moderator sein. Was würde Benedikt dazu sagen?



8) „Nicht wissen, sondern eine Erfahrung mitteilen“: So beschreibt die Ausstellung den erzieherischen Weg des heiligen Benedikt. Wie geht er dabei vor? (Tafel 29) Ist es auch ein Vorschlag für die heutige Zeit? Übertrage dies in die heutige Zeit.



Tafel  
II / 8-11

## Themenbereiche

### Gregorianik - Scriptorium



1) Welche kulturelle Bedeutung hat der Gesang im Alltag der Mönche? Lies auf den Tafeln 8-9.



2) Richard von Wallingford fragt nach der Bedeutung der Musik heute. Erläutere ihm Ähnlichkeit und Unterschiede.

3) Suche im Internet oder frage deine/n MusiklehrerInnen nach einem gregorianischen Musikstück und stelle dieses im Unterricht vor. Erkläre dabei die Bedeutung und Funktion dieser Musik anhand der Texte aus der Ausstellung.



4) „Das Stundengebet – und als Teil davon auch der Gregorianische Choral fördern die Einheit der Person, die Einheit untereinander und die Einheit mit Gott“: Auf dieser Tafel findest du zu dieser erzieherischen Kraft der Musik eine Erläuterung. Gebe sie in eigenen Worten wieder.

5) Welche wissenschaftliche Erfindung im musikalischen Bereich gehen auf die Benediktiner (Guido von Arezzo) zurück? Erläutere diese Erneuerung, auch mit Hilfe des Lexikons.



Wie wurde diese weiterentwickelt?



6) Was war der innerste Antrieb für den Mönch, lesen und schreiben zu lernen? Was ist dein Antrieb gewesen?

7) Übe am Buch Hiob die Bedeutung der Miniaturenmalerei. Wer sind die drei Freunde, die hier im Bild dargestellt sind? (Tafel II / 8) Lies in der Bibel: Hiob (4,8; 8,8; 11,14-15).



8) Warum muss nach ihrem Verständnis Hiob leiden? (Das Bibellexikon-online hilft dabei)



9) Richard von Wallingford entdeckt die Kommunikation über Smileys und vergleicht mit der Miniaturenmalerei: zu welchem Ergebnis könnte er kommen?

## Themenbereiche

### Gastfreundschaft, Armenfürsorge und Krankenpflege



Tafel I / 2-4



? 1) Beschreibe den Umgang des Heiligen Benedikt mit kranken Mitbrüdern. (Tafel I / 4)

☹️ 2) Welche Bedeutung hinsichtlich der Krankheit eröffnet das Fest Allerseelen, das durch die Benediktiner in die Kirche eingeführt wurde?

3) Informiere dich mit Hilfe des Internets über die Krankheitsbehandlung im Mittelalter (Säftelehre; Aderlass; Schröpfen; Diät). Vergleiche mit heute.



4) Welche Bedeutung hatten die Benediktiner hinsichtlich der europäischen Medizin? Recherchiere und ergänze die Ausstellung.

? 5) Hat Gastfreundschaft für dich noch eine Bedeutung?  
☹️ ☺️ Könnte die Erfahrung des Heiligen Benedikt dies ergänzen oder „beleuchten“? Bespreche dies mit deinen Freunden.

6) Die Klosterpforte war und ist auch heute noch Anlaufstation für Arme: Welches Verständnis des Armen lebten die Benediktiner? Heute klopfen die Flüchtlinge und Asylsuchenden an die Pforte Europas. Was kann Europa von den Benediktinern lernen?



7) Richard von Wallingford lernt den Sterbehilferevier „Exit“ kennen. Anschließend schreibt er dem deutschen Bundestag einen Brief. Leihe ihm deine Feder.



Tafel  
II / 14-21

## Ora et labora -

### **fürhte zu einem unvorhergesehenen wirtschaftlichen Aufschwung**



1) Welche wirtschaftlichen Neuerungen haben die Mönche in Europa eingebracht?

2) Welche Erfahrungen haben sie über ihre Bibliotheken und Schulen in vielen Ländern Europas eingeführt?

3) Welche Bedeutung hatten sie auf sozialer und politischer Ebene?

4) Die Mönche wurden gerade dadurch, dass ihr Ziel nicht das Geld und der Erfolg waren, sondern die Suche nach Gott, zu Pionieren neuer Methoden und Techniken auf allen Gebieten des Wirtschaftens: In Ackerbau und Viehzucht (14), von der Bienenzucht, über Handwerk und Gewerbe (15), von der Wasserwirtschaft (16), bis zur Urbarmachung des Bodens (17).



Zeige exemplarisch an zwei Beispielen den Zusammenhang zwischen klösterlichem Leben und wirtschaftlichen Errungenschaften.

Alles diente dabei der Suche nach der Verwirklichung des Heilsplanes Gottes: Verifiziere dieses an einem der unten genannten Bereiche:

Sozial-Politischer Bereich

Caritativer Bereich

Klösterliches Zusammenleben

Informiere dich bei: Heinz Dopsch, Von der Klosterschule zur Universität

Grundzüge des mittelalterlichen Bildungswesens

<http://www.kleio.org/mittelalter.html>





## Kennzeichen des christlichen Werkes

### Der heilige Benedikt, Hoffnung des Westens

1. Das Staunen über eine Begegnung
2. Das unvermeidliche Opfer
3. Die Dinge mit Jemandem tun
4. Auf die Zeichen der Zeit achten
5. Die Vergebung: Das Wunder eines Neubeginns

Tafel  
V / 40-43



1) Du bist nun Unternehmensberater und vom Caritasverband eingeladen, eines ihrer zahlreichen Werke anhand dieser Prinzipien zu prüfen.

2) Viele Konzerne laden benediktinische Unternehmensberater ein. Recherchiere nach solchen.

Du nimmst bei einem Unternehmensberater einen Job an: Übertrage diese 5 Kennzeichen auf ein Projekt, welches du planen willst.



Tafel V / 45-50 3) **Ist ein Neuanfang auch heute möglich?**



Die Ausstellung endet im Abschnitt V mit Hinweisen, wie ein Neuaufbruch auch heute möglich ist. Vorschläge sind dabei:

Unvollkommene aber reale Gemeinschaften;  
Das Kloster: „Hinweis“ für das menschliche Bewusstsein;  
Die Heiligkeit: Ausgangspunkt von Erkenntnis und Kraft als Neubeginn des Ursprungs.  
Lies diese Tafeln und wende dich der Aufgabe unten zu.



4) Du wirst als Pfarrer in eine neue Gemeinde versetzt: ein Neuanfang steht an. Findest du hier Tipps? Entwerfe einen „Weg der Erneuerung“.

Dies möge die herausfordernde Aufgabe und das beständige Gespräch in den Klassen und Gruppen der Besucher bleiben.

„Das Leben ist ein ständiger Anfang.“

# Ora et labora

„Wenn der Körper arbeitet, muss der Geist aufmerksam auf die Arbeit sein, er muss bei der Arbeit an den Grund denken, weswegen er arbeitet“. (Hl. Benedikt)



Fasse das Kernstück der benediktinischen Spiritualität in eigenen Worten zusammen. Übersetze es in deinen Alltag. (Tafel III / 30+31)

V.i.S.d.P. Hubert Keßler